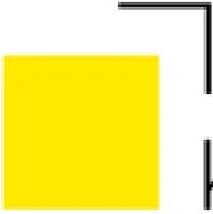


Bei Verbindungsproblemen:

- Überprüfen Sie die Signalstärke Ihrer Internetverbindung (Besser LAN-Kabel statt Wlan)
- Beenden Sie ihre Teilnahme und melden Sie sich über die Anmeldebestätigung neu an
- In Windows Einstellungen/Apps/Standard-Apps den Webbrowser wechseln: Empfohlen werden aktuelle Versionen von Firefox oder Chrome

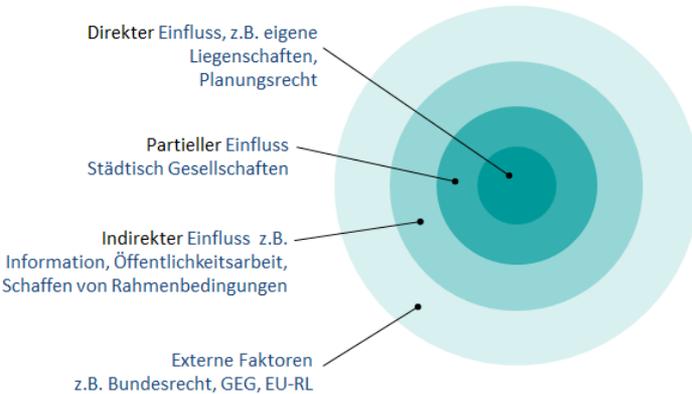
Kamera und Ton:

- Ihr Bild und Ihr Ton sind standardmäßig im Webinar Raum deaktiviert und können nur vom Moderator freigeschaltet werden.
- Stellen Sie bitte Ihre Fragen/Anmerkungen über den Chat

klimaschutz  konkret
 online

**Kommunales Energiemanagement mit
Kom.EMS:
Werkzeug, Förderung, Coaching**

Claus Greiser und Ursula Rubenbauer
Online-Seminar 15.9.2020



- Warum ist das Handlungsfeld „Kommunales Energiemanagement“ so wichtig im Rahmen einer Klimaschutzstrategie?
- Was ist Kommunales Energiemanagement und was sind die Haupteffekte?
- Welche Umsetzungsstrategien und Hilfen gibt es für Kommunen in Baden-Württemberg.
- Wie findet man den „Individuellen Weg?“
- Am Ende steht der Erfolg.

UNSERE MOTIVATION

WAS SIND DIE MOTIVATIONEN FÜR KLIMASCHUTZ?

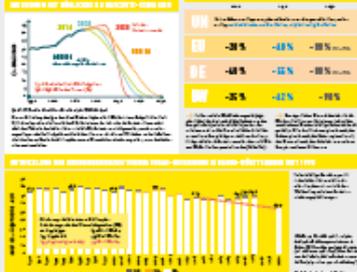
1. **WISSEN:** Klimawandel ist ein Faktum, das die Lebensbedingungen auf der Erde verändert.
2. **WERTEN:** Verantwortung für die Zukunft der Erde und der kommenden Generationen.
3. **RECHT:** Verpflichtung durch nationale und internationale Abkommen.
4. **WIRTSCHAFT:** Klimawandel birgt erhebliche Risiken für die Wirtschaft und die Arbeitsplätze.
5. **GESUNDHEIT:** Klimawandel führt zu gesundheitlichen Problemen wie Hitzewellen und Luftverschmutzung.

MITREDEN KÖNNEN

WAS KÖNNEN SIE ALS BÜRGER:IN FÜR KLIMASCHUTZ TUN?

- **Wahlrecht nutzen:** Wählen Sie Kandidat:innen, die sich für den Klimaschutz einsetzen.
- **Partizipation:** Nehmen Sie an Bürgerhaushalten und öffentlichen Anhörungen teil.
- **Druck ausüben:** Schreiben Sie Briefe an Ihre Abgeordneten oder Petitionen einlegen.
- **Netzwerke nutzen:** Schließen Sie sich lokalen Klimaschutzgruppen an.

EMISSIONSENTWICKLUNG & KLIMASCHUTZZIELE



RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Rechtsbereich	Rechtsgrundlage	Inhalt
Europäische Union	EU-Klimaabkommen	Ziele für 2030 und 2050
National	Klimaschutzgesetz	Maßnahmen zur Erreichung der Ziele
Länder	Klimaschutzgesetze der Länder	Maßnahmen der Bundesländer
Kommunen	Kommunalklimaschutzgesetze	Maßnahmen der Kommunen

FÖRDERPROGRAMME

FÖRDERPROGRAMME

Programm	Ziele	Maßnahmen
EU-Förderprogramme	Erneuerbare Energien, Energieeffizienz	Erneuerbare-Energien-Förderung (EEF), Energieeffizienz-Förderung (EEF)
Nationale Förderprogramme	Erneuerbare Energien, Energieeffizienz	Erneuerbare-Energien-Förderung (EEF), Energieeffizienz-Förderung (EEF)
Länderspezifische Förderprogramme	Erneuerbare Energien, Energieeffizienz	Erneuerbare-Energien-Förderung (EEF), Energieeffizienz-Förderung (EEF)
Kommunale Förderprogramme	Erneuerbare Energien, Energieeffizienz	Erneuerbare-Energien-Förderung (EEF), Energieeffizienz-Förderung (EEF)

INSTRUMENTE & MAßNAHMEN

INSTRUMENTE & MAßNAHMEN

Instrument	Maßnahmen
Preisinstrumente	Emissionshandel, CO ₂ -Preis
Subventionen	Erneuerbare-Energien-Förderung (EEF), Energieeffizienz-Förderung (EEF)
Regulatorische Instrumente	Emissionshandel, CO ₂ -Preis
Informationsinstrumente	Emissionshandel, CO ₂ -Preis

ÖFFENTLICKEITSARBEIT



KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT

KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT

Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele durch ein integriertes Energiemanagement.

- **Energieeffizienz:** Reduzierung des Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden.
- **Erneuerbare Energien:** Nutzung von Solar, Wind, Biomasse.
- **Energieerzeugung:** Kommunale Energieerzeugung durch erneuerbare Energien.
- **Energieverteilung:** Energieerzeugung und -verteilung durch erneuerbare Energien.

GEBÄUDE

GEBÄUDE

Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele durch ein integriertes Energiemanagement in Gebäuden.

- **Energieeffizienz:** Reduzierung des Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden.
- **Erneuerbare Energien:** Nutzung von Solar, Wind, Biomasse.
- **Energieerzeugung:** Kommunale Energieerzeugung durch erneuerbare Energien.
- **Energieverteilung:** Energieerzeugung und -verteilung durch erneuerbare Energien.

SCHULEN

SCHULEN

Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele durch ein integriertes Energiemanagement in Schulen.

- **Energieeffizienz:** Reduzierung des Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden.
- **Erneuerbare Energien:** Nutzung von Solar, Wind, Biomasse.
- **Energieerzeugung:** Kommunale Energieerzeugung durch erneuerbare Energien.
- **Energieverteilung:** Energieerzeugung und -verteilung durch erneuerbare Energien.

STADTPLANUNG & STADTENTWICKLUNG

STADTPLANUNG & STADTENTWICKLUNG

Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele durch ein integriertes Energiemanagement in der Stadtplanung.

- **Energieeffizienz:** Reduzierung des Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden.
- **Erneuerbare Energien:** Nutzung von Solar, Wind, Biomasse.
- **Energieerzeugung:** Kommunale Energieerzeugung durch erneuerbare Energien.
- **Energieverteilung:** Energieerzeugung und -verteilung durch erneuerbare Energien.

ENERGIEVERSORGUNG

ENERGIEVERSORGUNG

Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele durch ein integriertes Energiemanagement in der Energieversorgung.

- **Energieeffizienz:** Reduzierung des Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden.
- **Erneuerbare Energien:** Nutzung von Solar, Wind, Biomasse.
- **Energieerzeugung:** Kommunale Energieerzeugung durch erneuerbare Energien.
- **Energieverteilung:** Energieerzeugung und -verteilung durch erneuerbare Energien.

CONTRACTING

CONTRACTING

Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele durch ein integriertes Energiemanagement in Contracting.

- **Energieeffizienz:** Reduzierung des Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden.
- **Erneuerbare Energien:** Nutzung von Solar, Wind, Biomasse.
- **Energieerzeugung:** Kommunale Energieerzeugung durch erneuerbare Energien.
- **Energieverteilung:** Energieerzeugung und -verteilung durch erneuerbare Energien.

HAUSHALTE

HAUSHALTE

Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele durch ein integriertes Energiemanagement in Haushalten.

- **Energieeffizienz:** Reduzierung des Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden.
- **Erneuerbare Energien:** Nutzung von Solar, Wind, Biomasse.
- **Energieerzeugung:** Kommunale Energieerzeugung durch erneuerbare Energien.
- **Energieverteilung:** Energieerzeugung und -verteilung durch erneuerbare Energien.

SUFFIZIENZ & NACHHALTIGE LEBENSSTILE

SUFFIZIENZ & NACHHALTIGE LEBENSSTILE

Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele durch ein integriertes Energiemanagement in nachhaltigen Lebensstilen.

- **Energieeffizienz:** Reduzierung des Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden.
- **Erneuerbare Energien:** Nutzung von Solar, Wind, Biomasse.
- **Energieerzeugung:** Kommunale Energieerzeugung durch erneuerbare Energien.
- **Energieverteilung:** Energieerzeugung und -verteilung durch erneuerbare Energien.

MOBILITÄT & VERKEHR

MOBILITÄT & VERKEHR

Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele durch ein integriertes Energiemanagement in der Mobilität.

- **Energieeffizienz:** Reduzierung des Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden.
- **Erneuerbare Energien:** Nutzung von Solar, Wind, Biomasse.
- **Energieerzeugung:** Kommunale Energieerzeugung durch erneuerbare Energien.
- **Energieverteilung:** Energieerzeugung und -verteilung durch erneuerbare Energien.

GEWERBE, HANDEL, DIENSTLEISTUNGEN (GHD) & INDUSTRIE

GEWERBE, HANDEL, DIENSTLEISTUNGEN (GHD) & INDUSTRIE

Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele durch ein integriertes Energiemanagement in der Industrie.

- **Energieeffizienz:** Reduzierung des Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden.
- **Erneuerbare Energien:** Nutzung von Solar, Wind, Biomasse.
- **Energieerzeugung:** Kommunale Energieerzeugung durch erneuerbare Energien.
- **Energieverteilung:** Energieerzeugung und -verteilung durch erneuerbare Energien.

The infographic is a detailed overview of municipal climate protection. It is divided into several main sections, each with a specific focus:

- UNSERE MOTIVATION:** Explains the reasons for climate protection, including the Paris Agreement and local climate goals.
- RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN:** Lists the legal framework, including the German Climate Protection Act (KlimSchutzG) and the Paris Agreement.
- KLIMASCHUTZZIELE:** Shows the climate protection goals for the year 2050, categorized by sector:

Sektor	Reduktion (%)
BE (Gebäude)	-48%
IND (Industrie)	-42%
TRV (Verkehr)	-35%
ST (Stromerzeugung)	-25%
- RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN:** Details the legal framework, including the German Climate Protection Act (KlimSchutzG) and the Paris Agreement.
- FÖRDERPROGRAMME:** Lists various funding programs available for climate protection measures.
- INSTRUMENTE & MAßNAHMEN:** Describes the instruments and measures used to achieve climate protection goals.
- AKTEURE:** Identifies the key actors involved in municipal climate protection.
- ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:** Explains the importance of public participation and communication.
- SEKTORALE KLIMASCHUTZSTRATEGIEN:** Provides detailed information on climate protection strategies for different sectors:
 - GEBÄUDE:** Focuses on energy efficiency and renewable energy in buildings.
 - HAUSHALTE:** Addresses energy efficiency and climate protection in private households.
 - GENERBE, HANDEL, DIENSTLEISTUNGEN & INDUSTRIE:** Focuses on energy efficiency and climate protection in the manufacturing and service sectors.
 - MOBILITÄT & VERKEHR:** Focuses on promoting public transport, cycling, and walking.
 - ENERGIEVERSORGUNG:** Focuses on promoting renewable energy and energy efficiency.

In the center of the infographic is a large white box with the text **Kommunaler Klimaschutz als Weg**. Green arrows point from this central box to various parts of the infographic, indicating that climate protection is a path that involves all these sectors and measures.

Handlungsfeld Kommunales Energiemanagement

Schwerpunkt: Kom.EMS

KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT

HAUPTEFFEKTE EINES SYSTEMATISCHEN KOMMUNALEN ENERGIEMANAGEMENTS (KEM)



- KEM senkt die Energie- und Wasserkosten kommunaler Liegenschaften durch nichtinvestive Maßnahmen um 10 bis 20 Prozent, in Einzelfällen bis zu 30 Prozent.
- Kommunen erhalten eine fundierte Datenbasis für optimale Investitionsentscheidungen.
- Ein erfolgreiches KEM erhöht die Akzeptanz bei politischen Vertretern, verbessert das Klima- und Energiebewusstsein der Verwaltung und der Bevölkerung und öffnet die Tür für weitere Energie- und Klimaktivitäten der Kommune.

Der Kom.EMS Check bietet eine erste Orientierung für Kommunen, die die Qualität ihrer KEM-Umsetzung noch nicht systematisch bewertet haben

Bei Bedarf Ausbildung eines Energiemanagers und/oder Energietechnikers

Anstreben des Labels Kom.EMS Basis oder höher, je nach Ausgangslage: Nutzung von Kom.EMS Qualitätssicherung, Leitfaden und Wissensportal

ERFOLGSFAKTOREN FÜR KEM

Diese Faktoren begünstigen die erfolgreiche Einführung eines kommunalen Energiemanagement-Systems:

- Unterstützung und Rückhalt der Leitungsebene, vor allem bei Hindernissen
- Systematisches, konsequentes Vorgehen mit den Instrumenten des Kom.EMS
- Smarte Organisation der Querschnittsaufgabe KEM durch funktionierende Strukturen und Prozesse sowie gute Kommunikation in der Verwaltung
- Bündelung kommunaler Aktivitäten und effizienter Einsatz von Fachkompetenzen und Personalressourcen
- Einbindung der Fachebenen: mindestens Liegenschaftsbetriebe, Hochbau und Schulen
- Kooperation mit Hausmeistern und Gebäudenutzern
- Schnelle Einsparungen: Spätestens nach 1,5 Jahren sollten belegbare Beispiele vorliegen (Tipp: Zahl der im KEM betrachteten Gebäude an der Personalkapazität ausrichten)
- Tue Gutes und sprich darüber: Erfolge schnell und zielgerichtet kommunizieren
- Transparenz der Aktivitäten und Ergebnisse
- Projektbegleitende offene Kommunikation

1 Ohne Unterstützung der Leitungsebene geht nichts!

2 Die Qualität der Zusammenarbeit mit den Fachebenen hat erheblichen Einfluss auf die Ergebnisse.

AUFGABEN DES KOMMUNALEN ENERGIEMANAGEMENTS



DIE INSTRUMENTE DES TOOLS Kom.EMS



Umsetzungsstrategien und Hilfen in Baden-Württemberg:

- Das kostenfrei zur Verfügung stehende Webtool Kom.EMS für den systematischen Aufbau, die Optimierung und die Verfestigung eines kommunalen Energiemanagement-Systems
- Für kleine bis mittlere Städte und Gemeinden: die Schulung zum Energiemanager kommunal*
- Die Arbeitshilfen im „Wissensportal Energiemanagement“ auf der Internetseite www.komems.de
- 20 Kommunale Energieeffizienznetzwerke (KEEn)
- Fördertatbestände im Klimaschutz-Plus-Programm des Landes und der Kommunalkreditlinie des Bundes
- Förderung des European Energy Award (eea)

„Hausaufgabe“:
Kommunales
Energiemanagement



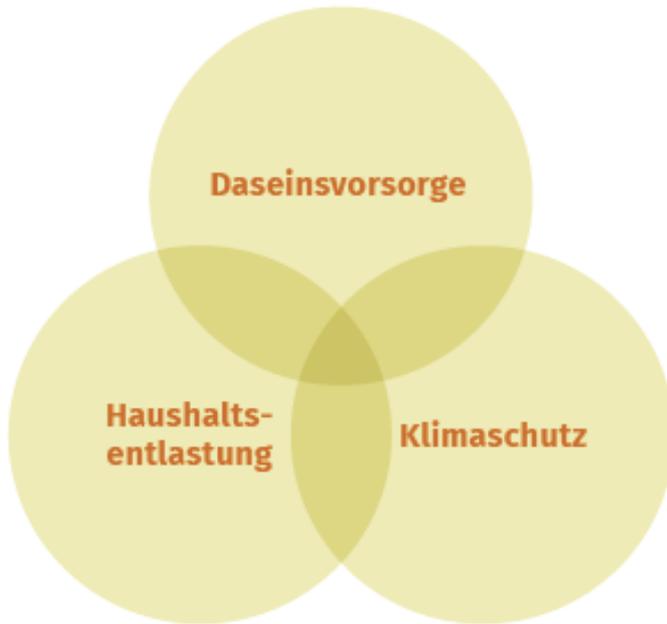
... bedeutet alle relevanten verwaltungsinternen Prozesse so zu gestalten, dass der Energieverbrauch kommunaler Einrichtungen dauerhaft minimiert wird.

Hierzu gehören:

- kontinuierliche Verbrauchserfassung und -auswertung
- kontinuierliche Überwachung des Anlagenbetriebs und Anpassung an den Bedarf
- Planung und Umsetzung von organisatorischen und Vorbereitung von investiven Energiespar-Maßnahmen

Dabei sehr wichtig ist die:

- Definition von Zielen, Zuständigkeiten, Abläufen und Ressourcen
- Kontinuierliche Erfolgskontrolle und Prozessoptimierung



- Einsparpotenzial von 10% bis 30% durch **nicht- und geringinvestive Maßnahmen.**
- Verhältnis Energiekosteneinsparungen zu Personal- und Sachkosten: **3 : 1**
- Entlastung des kommunalen Haushalts und freie Mittel für andere **wichtige Dinge.**
- Kommunen erhalten eine fundierte Datenbasis für **optimale Investitionsentscheidungen.**
- **Vorbildfunktion** bei Energieeffizienz und Klimaschutz für Bürger und Unternehmen.
- **Nachhaltige Bildung** in Kita und Schulen.
- **Daseinsvorsorge** für die Bürger.

- Das kostenfrei zur Verfügung stehende **Webtool Kom.EMS** für den systematischen Aufbau, die Optimierung und die Verstetigung eines kommunalen Energiemanagement-Systems.
- Für kleine bis mittlere Städte und Gemeinden: Die Ausbildung zum **energiemanager kommunal**[®]. Veranstalter rEA-BW.
- Die Arbeitshilfen im „**Wissensportal Energiemanagement**“ auf der Internetseite www.komems.de.
- Kommunale Energieeffizienznetzwerke (**kEEn**)
- **Fördertatbestände** im KS+ Programm des Landes und der Kommunalrichtlinie des Bundes
- Unterstützung durch die **Regionalen Energieagenturen** und das **Kompetenzzentrum Energiemanagement der KEA-BW**.

Kommunalrichtlinie (2.2 Energiemanagementsysteme):

Bis zu 45 Beratungstagen, Controlling-Software, Messtechnik, Weiterqualifizierung.

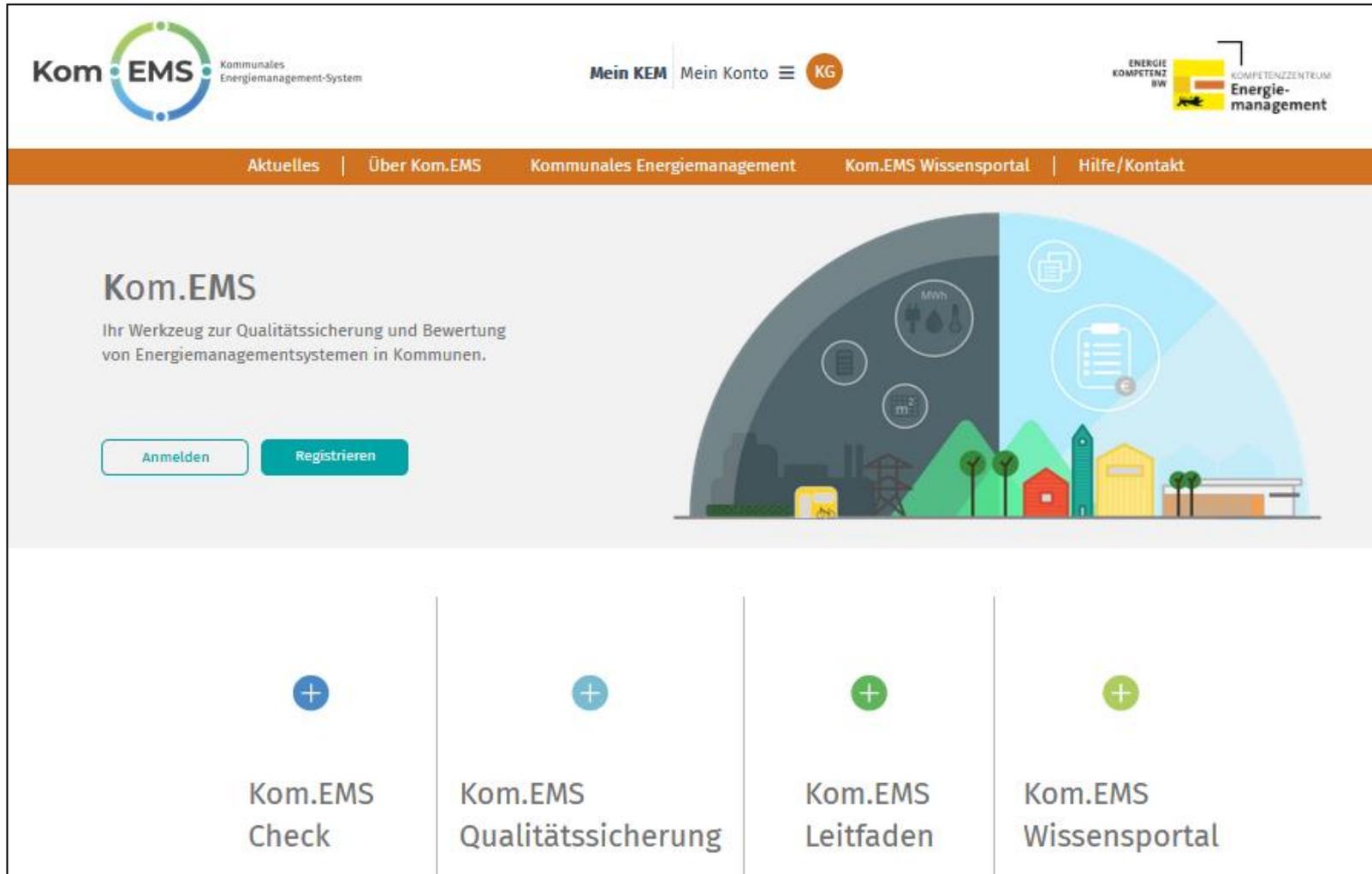
Fördersatz 40%. Mindestzuwendungssumme 5.000 Euro.

Förderbaustein im Klimaschutz-Plus Programm:

Strukturelles Coaching zur Qualitätssicherung beim Energiemanagement

Für die fachliche Anleitung und Begleitung der Kommunen zur Zertifizierung eines Energiemanagementsystems nach dem **Qualitätsstandard Kom.EMS** werden bis zu 6 Beratertage mit 75% bezuschusst.

Kom.EMS: Kommunales Energiemanagement mit System



The screenshot shows the homepage of the Kom.EMS website. At the top left is the Kom.EMS logo with the text 'Kommunales Energiemanagement-System'. To its right is a navigation menu with 'Mein KEM', 'Mein Konto', and a 'KG' button. Further right is the 'ENERGIE KOMPETENZ BW' logo and 'KOMPETENZENTRUM Energie-management'. Below this is a navigation bar with links: 'Aktuelles', 'Über Kom.EMS', 'Kommunales Energiemanagement', 'Kom.EMS Wissensportal', and 'Hilfe/Kontakt'. The main content area features a large graphic of a semi-circle divided into two halves, with icons for energy (MWh, kWh, m²) and a cityscape. Below the graphic are two buttons: 'Anmelden' and 'Registrieren'. At the bottom, there are four service tiles, each with a plus icon and a title: 'Kom.EMS Check', 'Kom.EMS Qualitätssicherung', 'Kom.EMS Leitfaden', and 'Kom.EMS Wissensportal'.

- Eine detaillierte Darstellung der Prozessschritte zum **Aufbau und zur Verstetigung** des Energiemanagements
- Eine **Schritt-für-Schritt** Anleitung zur erfolgreichen Etablierung eines Kommunalen Energiemanagements
- Erstellt auf der Basis der **Praxiserfahrungen** aus 4 Bundesländern
- Ein länderübergreifender Qualitätsstandard zur internen und externen **Bewertung von KEM** und Zertifizierung nach transparenten Kriterien
- Das Werkzeug zur Vertiefung und **Umsetzung** des Handlungsfeldes „Kommunale Gebäude und Anlagen“ des European Energy Award
- **Die Prämisse:** Einfach handhabbare Lösung **ohne Mehraufwand** für Kommunen und Landkreise
- **Kostenfrei** für Kommunen in Baden-Württemberg

Wie findet man den individuellen Weg (1)?

Vorbereitung des Gesprächsführers

Internetseite der Kommune scannen:

- Organigramm wenn vorhanden herunterladen.
- Wie ist die Hierarchie aufgebaut?
- Mitarbeiterpool scannen. Wer macht bereits Teilaufgaben des KEM?
- Einwohnerzahl, welche rEA ist zuständig, ist die Kommune Teil eines GVV?
- Welche größeren Liegenschaften gibt es? Wie viele Ortsteile?

Durchführung des Gesprächs

- Derzeitige Zuständigkeiten und mögliche Organisation des KEM.
- Ziele und Termine der Kommune.
- Finanzieller Spielraum.
- Anforderungen der Qualitätssicherung im Einzelnen erläutern und Erstbewertung durchführen.

Nachbereitung des Gesprächs

- Bericht „Arbeitsprogramm“ erzeugen und der Kommune zusenden.
- **Vorläufigen Projektplan** mit Meilensteinen, Verantwortlichen, Zeitfenster für die Umsetzung und Reihenfolge der Meilensteine erstellen und der Kommune zusenden.

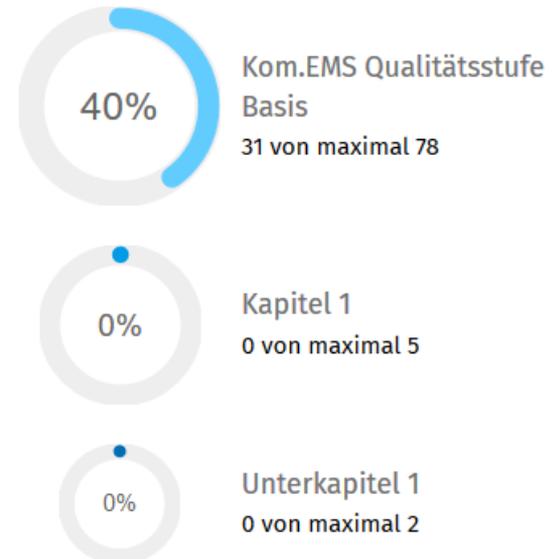
Nächste Schritte

- Besprechung des Projektplanes mit dem Ansprechpartner der Kommune.
- Erstes Management Review zwischen Ansprechpartner und BM: BM informieren. Zuständigkeiten klären. Zeitplan bestätigen. Energieteam gründen. Energiebeauftragten berufen. **EXIT möglich.**
- Wenn erforderlich Durchführung einer Telko mit dem Gesprächsführer.
- Vorstellung des Ergebnisses der Erstbewertung im **Gemeinderat**: Was ist KEM? Offene Meilensteine? Weiteres Vorgehen.
- Evtl. Coach einbinden.
- Evtl. Dienstleister einbinden.

Unsere Erstbewertung

Wesentliche Todo's:

- Priorisierung der Gebäude
- Einführung einer Energieleitlinie
- Sensibilisierung der Nutzer
- Schulung der Hausmeister
- Erfassung der Anlagentechnik



Unser Projektplan

Projekt- und Strukturplan Kommunales Energiemanagement Gemeinde Hirschberg an der Bergstraße					Datum:	24.04.2020
Nr.	Aufgabe/Meilenstein	Wer	Start	Ende	Status	
1	Initiieren, intern kommunizieren				0 %	X
1.1	Entscheidung				0 %	X
	Verwaltungsentscheidung zur Einführung eines kommunalen Energiemanagement				0 %	X
	Festlegung einer organisatorischen Grobstruktur für das Energiemanagement				0 %	X
1.2	Intern Kommunizieren				0 %	X
	Erst-Information der Kommunalvertretung				0 %	X
	Erst-Information der Leiter aller kommunalen Gebäude und Mitarbeiter der kommunalen Verwaltung				0 %	X
	Erst-Information der Hausmeister aller kommunalen Gebäude				0 %	X
2	Organisieren, extern kommunizieren				33 %	!
2.1	Etablierung eines kommunalen Energieteams				0 %	X
	Beauftragung eines kommunalen Energiemanagers				0 %	X
	Stellenbeschreibung des Energiemanagers				0 %	X
2.3	Stärken-Schwächen Analyse, Projektzeit- und Strukturplanung				100 %	✓
	Durchführung einer Stärken-Schwächen Analyse				100 %	✓
	Überführung der Analyseergebnisse der Stärken-Schwächen Analyse in den Projekt- und Maßnahmenplan				100 %	✓
	Erstellung / Aktualisierung des Projekt- und Maßnahmenplans				100 %	✓
2.4	Dienstanweisung Energie				0 %	X
	Zieldefinition für das Energiemanagement				0 %	X
	Grundsätze für den sparsamen Umgang mit Energie auf der Nutzerebene in der DA Energie				0 %	X
	Definition von Aufgaben und Zuständigkeiten in der DA Energie				0 %	X
	Regeln für den Anlagenbetrieb in der DA Energie				0 %	X
	Verabschiedung der DA Energie durch die Leitungsebene	Frau Probst	01.05.2020	15.06.2020	0 %	X
	Kommunikation der DA Energie				0 %	X
2.5	Beschaffung einer Energiemanagementsoftware				100 %	✓
	Produktivstellung einer Energiemanagement-Software/Arbeitshilfe Energiecontrolling				100 %	✓
3	Energiemonitoring und -controlling, Maßnahmenplanung, Berichtswesen				55 %	!

Kleine Gemeinde 2.500 Einwohner:

10 Beschäftigte in der kommunalen Verwaltung, davon eine Leiterin des Bauamtes. Zur Verfügung stehende Arbeitszeit für das KEM 0,5 Arbeitstage pro Woche. Eine Kollegin in der Liegenschaftsverwaltung, zuständig für kleinere Instandhaltungen, Wartungsverträge und Verbrauchrechnungen. Ein Hausmeister für alle Liegenschaften (Rathaus, Grundschule, Veranstaltungshalle, Kindertagesstätten und Jugendtreff).

Ergebnis der Erstbewertung der Kom.EMS Qualitätsstufe Basis 27%. Hauptaufgaben: Priorisierung der Liegenschaften und Auswahl von 1-2 Liegenschaften, die intensiv bearbeitet werden sollen. Einführung einer Dienstanweisung Energie und Produktivstellung einer Arbeitshilfe (Excel) für das Energiecontrolling. Erfassung der Anlagentechnik und Durchführung einfacher Optimierungen der Regelungseinstellungen. Erstellung und Präsentation eines Jahresenergieberichtes.

Projektplan: Die Aufgaben werden auf vier Verwaltungsmitarbeiter aufgeteilt. Für die Priorisierung, die Dienstanweisung Energie und das Energiecontrolling werden Arbeitshilfen zur Verfügung gestellt, die eine zeiteffiziente Umsetzung ermöglichen. Die Erfassung der Anlagentechnik und die Optimierung erfolgt durch den Hausmeister. Alternativ durch einen Dienstleister unter Inanspruchnahme eines Förderprogrammes. Erstellung des Jahresenergieberichtes auf „Knopfdruck“ mit der Excel-Arbeitshilfe.

Mehrere Gemeinden haben sich in einem **Gemeindeverwaltungsverband (GVV)** zusammengeschlossen. Mitarbeiter des GVV erledigen zentral Teilaufgaben der kommunalen Verwaltungen. Der GVV beschäftigt einen Energiebeauftragten oder Klimaschutzmanager oder plant unter Inanspruchnahme diverser Förderprogramme einen solchen Mitarbeiter einzustellen.

Der zentrale Energiebeauftragte sendet festgelegten **Ansprechpartnern in den Kommunen „häppchenweise“** die Aufgaben so vorbereitet zu, dass möglichst wenig Aufwand für die Ansprechpartner entsteht. Unterstützt wird er dabei von der Landesenergieagentur oder wenn vorhanden regionalen Energieagentur. Die Ansprechpartner in den Kommunen haben lediglich koordinierende Funktion. Eine vorgeschaltete Abfrage erfasst wer für welche Teilaufgabe bei der Einführung eines KEM innerhalb der Kommune zuständig ist oder sein könnte.

Die Beschaffung und Implementierung einer Energiemanagement-Software, die Erfassung und Optimierung der Anlagentechnik, die Durchführung von Hausmeisterschulungen und das Stellen von Förderanträgen **erfolgt zentral** durch den Energiebeauftragten.

Auszeichnung der ersten vier Kommunen mit ausgezeichnetem Energiemanagement



Kristallisationsveranstaltung in Markdorf 26.6.2019

Haupteffekte des systematischen KEM

- Ein erfolgreiches KEM erhöht die Akzeptanz bei politischen Vertretern, **verbessert das Klima- und Energiebewusstsein** der Verwaltung und der Bevölkerung und öffnet die Tür für weitere Energie- und Klimaaktivitäten der Kommune.

Qualitätssiegel lediglich ein Anfang

„Dass die Stadt das Qualitätssiegel erhalten hat, ist gut und richtig“, loben anlässlich eines Pressegesprächs Joachim Mutschler, Karl King, Christiane Oßwald und Jonas Alber namens der UWG. Allerdings könne dies nur ein Anfang sein. „Wir alle in Markdorf haben eine kommunale Verantwortung. Wir müssen schnellstens starten, um die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens erreichen zu können. In Markdorf muss dies ins Zentrum des täglichen Handelns und Denkens rücken. Wir sind überzeugt davon, dass die Jugend ein Recht darauf hat, dass wir alles dafür tun“, sagt Mutschler.



Motivation für die nächsten Schritte

Riedmann freute sich über das Siegel und lobte die städtische Energiemanagerin Eva Glögglers mitsamt Team und sämtliche beteiligten Mitarbeiter. Diese

MARKDORF 28. Juni 2019, 18:14 Uhr

Umweltgruppe: Stadt muss schnellstens in das Programm European Energy Award

Nach Ansicht der Markdorfer Umweltgruppe ist es höchste Eisenbahn, dass in der Stadt Markdorf die Themen kommunaler Klimaschutz und Energiemanagement bearbeitet und vorangetrieben werden.

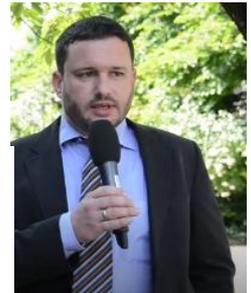
Stimmen zu Kom.EMS



Michael Rothweiler, Stadt Walldorf: „Ich hätte mir für den KEM-Einführungsprozess ein solches Werkzeug gewünscht. Es hätte die strukturierte Einführung wesentlich unterstützt. Die Nutzung von Kom.EMS hat unserem KEM neue Impulse gegeben z.B. beim Thema Gebäudebegehungen.“



Eva Glögler, Stadt Markdorf: „Kom.EMS ist ein tolles Werkzeug um mit KEM zu starten und in kürzester Zeit ein qualitativ gutes KEM einzuführen.“



Thomas Silberhorn, Stadt Plochingen: „Kom.EMS ist ein sehr gutes Werkzeug, um zu einem sehr guten KEM zu kommen.“

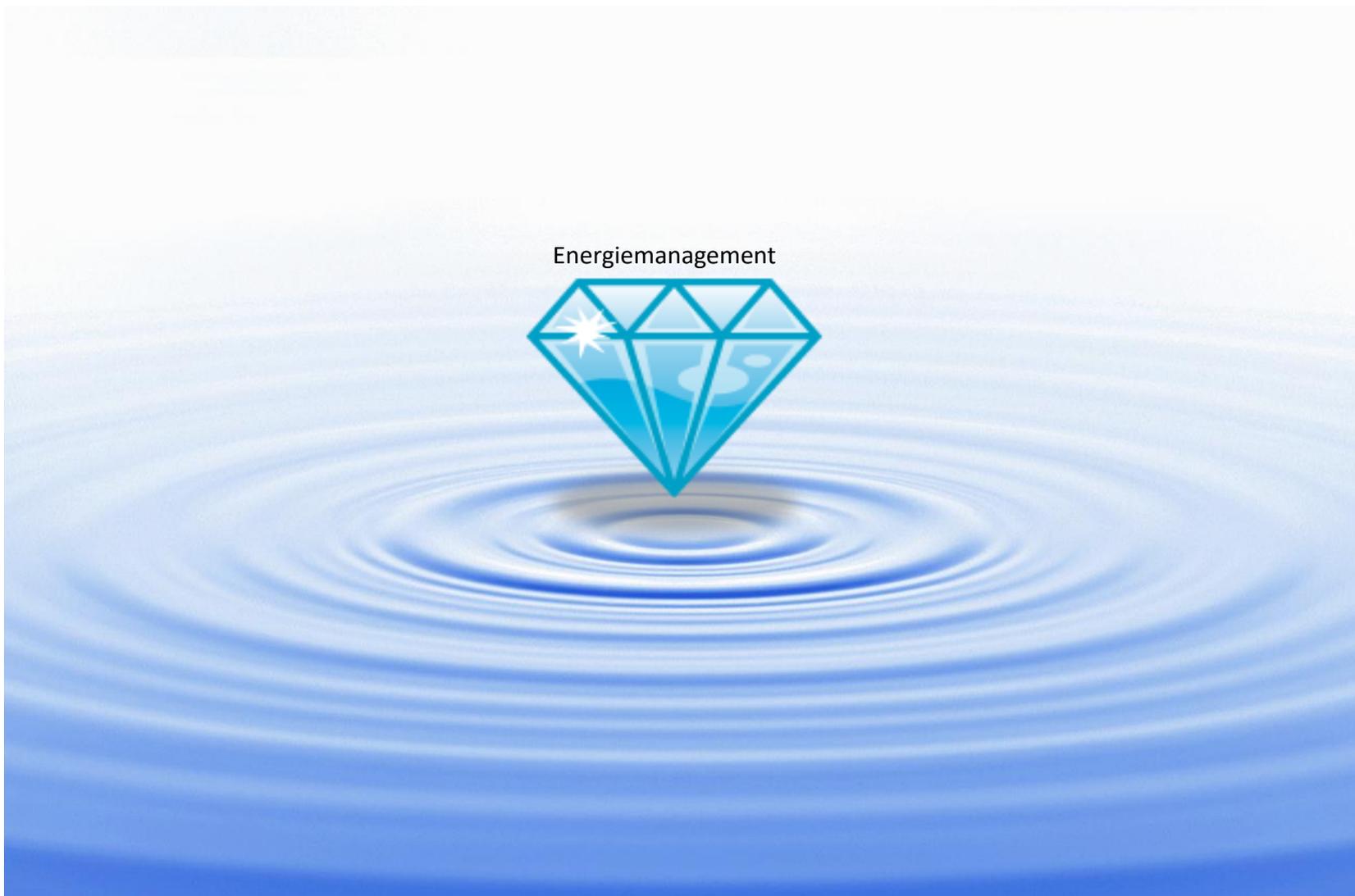


Michael Wurster, Landkreis Rottweil: „Kom.EMS ist sehr zu empfehlen zur Verstetigung des KEM. Es lenkt den Fokus auf bislang nicht umgesetzte Tätigkeiten des KEM.“

NEA-BW
DIE LANDESENERGIEAGENTUR

iku
Deutscher Innovationspreis
für Klima und Umwelt 2020

KEM ist der Ausgangspunkt zur Umsetzung einer Klimaschutzstrategie



Unsere nächsten Termine: immer dienstags von 10:45 bis 11:45 Uhr



- Di., 22. September 2020
Für die energetische Sanierung begeistern
Referentinnen: Marietta Weiss und Jenifer König,
KEA-BW
- Di., 6. Oktober 2020
**Nachhaltige Mobilität in der Kommune =
Elektrofahrzeuge + Radwege?**
Referenten: Dr. Volker Kienzlen und Maria
Franke, KEA-BW
- Di, 13. Oktober 2020
**Betrieblicher Umweltschutz – Die
Landesprogramme ECOfit und
Umweltmanagement im Konvoi**
Referent: Arno Maier, KEA-BW

weitere Termine und Anmeldung siehe:

www.kea-bw.de/veranstaltungen